Produktname: CD79a Kaninchen-Polyclonal-Antikörper
Katalog-Nr.: APRab08454
Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	polyklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	WB,IHC,ICC/IF,ELISA
Reaktivität	Mensch, Ratte, Maus
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	IgG
Klonalität	Polyklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis	WB 1:500-1:2000,IHC 1:100-1:300,ICC/IF 1:50-1:200,ELISA 1:10000-1:20000
Molekulargewicht	25kDa

Antigen-Informationen

Genname	CD79A
Alternative Namen	CD79A; IGA; MB1; B-cell antigen receptor complex-associated protein alpha chain; Ig-alpha; MB-1 membrane glycoprotein; Membrane-bound immunoglobulin-associated protein; Surface IgM-associated protein; CD antigen CD79a
Gen-ID	973.0
SwissProt ID	P11912
Immunogen	Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid, abgeleitet von humanem CD79A, hergestellt. Aminosäurebereich: 141–190

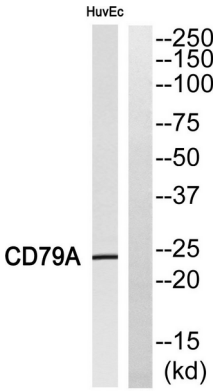
Hintergrund

Der B-Lymphozyten-Antigenrezeptor ist ein multimerer Komplex, der die antigenspezifische Komponente, das Oberflächenimmunglobulin (Ig), enthält. Oberflächen-Ig assoziiert nicht-kovalent mit zwei weiteren Proteinen, Ig-alpha und Ig-beta, die für die Expression und Funktion des B-Zell-Antigenrezeptors notwendig sind. Dieses Gen kodiert das Ig-alpha-Protein der B-Zell-Antigenkomponente. Alternativ gespleißte Transkriptvarianten, die für verschiedene Isoformen kodieren, wurden beschrieben. [bereitgestellt von RefSeq, Juli 2008], Erkrankung: Defekte im CD79A-Gen sind eine Ursache für Agammaglobulinämie vom Nicht-Bruton-Typ [MIM:601495]. Agammaglobulinämie ist eine Immundefektkrankheit, die zu Entwicklungsstörungen im Reifungsprozess von B-Zellen führt. Es wurden zwei verschiedene Mutationen identifiziert: eine an der Spleißdonorstelle von Intron 2 und die andere an der Spleißakzeptorstelle von Exon 3. Beide Mutationen führen zu einem verkürzten Protein. Funktion: Wird in Zusammenarbeit mit CD79B für die Initiierung der Signaltransduktionskaskade benötigt, die durch die Bindung von Antigen an den B-Zell-Antigenrezeptorkomplex (BCR) aktiviert wird. Dies führt zur Internalisierung des Komplexes, zum Transport zu späten Endosomen und zur Antigenpräsentation. Außerdem ist es für die BCR-Oberflächenexpression und die effiziente Differenzierung von Pro- und Prä-B-Zellen erforderlich. Es stimuliert die Autophosphorylierung und Aktivierung von SYK. Es bindet an BLNK, bringt BLNK in die Nähe von SYK und ermöglicht so die Phosphorylierung von BLNK durch SYK. Darüber hinaus interagiert es mit einigen Tyrosinkinasen der Src-Familie und erhöht deren Aktivität. Es hemmt die BCR-Signalgebung während der Entwicklung unreifer B-Zellen. Online-Informationen: CD79A-Mutationsdatenbank. Posttranslationale Modifikation (PTM): Phosphorylierung an Tyrosin-, Serin- und Threoninresten nach B-Zell-Aktivierung. Die Phosphorylierung von Tyrosinresten durch Src-Familien-Kinasen ist ein frühes und essentielles Merkmal der BCR-Signalkaskade. Die phosphorylierten Tyrosine dienen als Andockstellen für SH2-Domänen-haltige Kinasen, was zu deren Aktivierung und in der Folge zur Phosphorylierung nachgeschalteter Zielproteine führt. Die Phosphorylierung von Serin- und Threoninresten kann die nachfolgende Tyrosinphosphorylierung verhindern. Ähnlichkeit: Enthält eine Ig-ähnliche C2-Domäne (Immunglobulin-ähnlich). Ähnlichkeit: Enthält eine ITAM-Domäne. Subzelluläre Lokalisation: Nach Antigenbindung transloziert der BCR nachweislich von detergentlöslichen Bereichen der Zellmembran in Lipid Rafts, obwohl die Signaltransduktion durch den Komplex auch außerhalb von Lipid Rafts erfolgen kann. Untereinheit: Heterodimer aus α- und β-Ketten; Disulfid-verknüpft. Bestandteil des B-Zell-Antigenrezeptorkomplexes, in dem das Alpha/Beta-Ketten-Heterodimer nicht-kovalent mit einem antigenspezifischen, membrangebundenen Oberflächenimmunglobulin aus zwei schweren und zwei leichten Ketten assoziiert ist. Interagiert über seine phosphorylierte ITAM-Domäne mit den SH2-Domänen von SYK, was die Autophosphorylierung und Aktivierung von SYK stimuliert. Interagiert außerdem, wenn es an Tyr-210 phosphoryliert ist, mit der SH2-Domäne von BLNK/SLP65, wodurch BLNK in die Nähe von SYK gebracht wird und SYK BLNK phosphorylieren kann. Dies ist für den Transport des BCR zu späten Endosomen notwendig. Interagiert mit Tyrosinkinasen der Src-Familie, einschließlich FYN und LYN, und erhöht deren Aktivität. Gewebespezifität: B-Zellen.

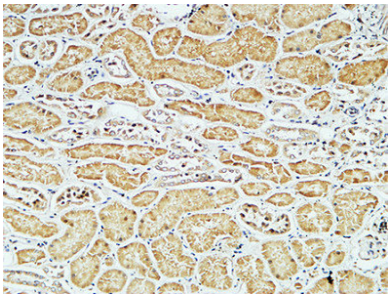
Forschungsbereich

B-Zell-Antigen; Primärer Immundefekt;

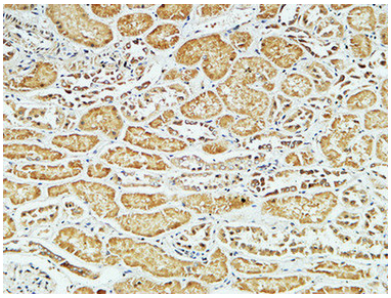
Bilddaten



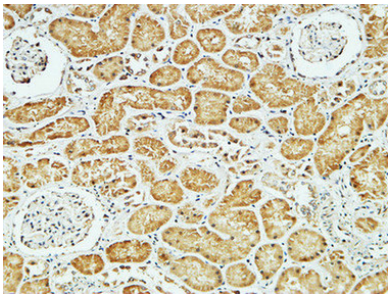
Western-Blot-Analyse des CD79A-Antikörpers. Die Spur rechts ist mit dem CD79A-Peptid blockiert.



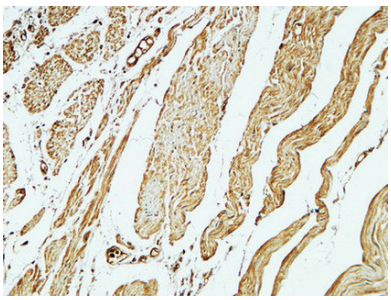
Immunhistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Nierengewebe. 1. Der Antikörper wurde 1:400 verdünnt (4 °C, über Nacht). 2. Zur Antigenrückgewinnung wurde EDTA (pH 8,0) unter hohem Druck und hoher Temperatur verwendet. 3. Der Sekundärantikörper wurde 1:200 verdünnt (Raumtemperatur, 30 min).



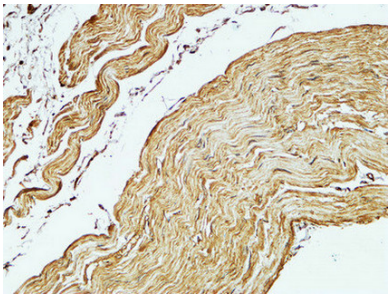
Immunhistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Nierengewebe. 1. Der Antikörper wurde 1:400 verdünnt (4 °C, über Nacht). 2. Zur Antigenrückgewinnung wurde EDTA (pH 8,0) unter hohem Druck und hoher Temperatur verwendet. 3. Der Sekundärantikörper wurde 1:200 verdünnt (Raumtemperatur, 30 min).



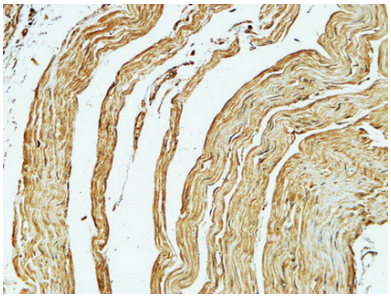
Immunhistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Nierengewebe. 1. Der Antikörper wurde 1:400 verdünnt (4 °C, über Nacht). 2. Zur Antigenrückgewinnung wurde EDTA (pH 8,0) unter hohem Druck und hoher Temperatur verwendet. 3. Der Sekundärantikörper wurde 1:200 verdünnt (Raumtemperatur, 30 min).



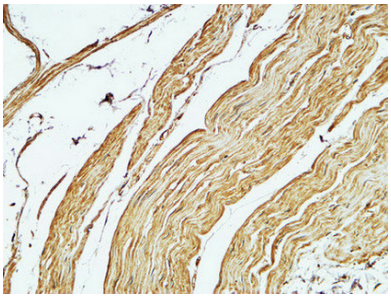
Immunhistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Magengewebe. 1. Der Antikörper wurde 1:400 verdünnt (4 °C, über Nacht). 2. Zur Antigenrückgewinnung wurde EDTA-Puffer (pH 8,0) unter hohem Druck und hoher Temperatur verwendet. 3. Der Sekundärantikörper wurde 1:200 verdünnt (Raumtemperatur, 30 min).



Immunhistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Magengewebe. 1. Der Antikörper wurde 1:400 verdünnt (4 °C, über Nacht). 2. Zur Antigenrückgewinnung wurde EDTA-Puffer (pH 8,0) unter hohem Druck und hoher Temperatur verwendet. 3. Der Sekundärantikörper wurde 1:200 verdünnt (Raumtemperatur, 30 min).



Immunhistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Magengewebe. 1. Der Antikörper wurde 1:400 verdünnt (4 °C, über Nacht). 2. Zur Antigenrückgewinnung wurde EDTA-Puffer (pH 8,0) unter hohem Druck und hoher Temperatur verwendet. 3. Der Sekundärantikörper wurde 1:200 verdünnt (Raumtemperatur, 30 min).



Immunhistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Magengewebe. 1. Der Antikörper wurde 1:400 verdünnt (4 °C, über Nacht). 2. Zur Antigenrückgewinnung wurde EDTA-Puffer (pH 8,0) unter hohem Druck und hoher Temperatur verwendet. 3. Der Sekundärantikörper wurde 1:200 verdünnt (Raumtemperatur, 30 min).